

Studierende auf Schnitzeljagd durch Pforzheim

VON ANNIKA BORCHERS

Allgemeiner Studierendenausschusses (AStA) organisiert App-basierte Goldstadtjagd

Passend zur Goldstadt ein eigenes Schmuckstück herstellen, ein Tier aus dem Wildpark Pforzheim als Maskottchen wählen oder ein Interview mit einem Professor führen – zu Beginn des Wintersemesters war die Goldstadtjagd mit neuen Fragen und Aufgaben zurück an der Hochschule.



Bei der Veranstaltung, die der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) der Hochschule organisierte, wurde Pforzheim zum Ort einer großen Schnitzeljagd, bei der vor allem die neuen Studierenden ihre Heimat- und Studienstadt erstmals oder noch besser kennenlernen konnten. Die App-basierte Jagd lief zwei Wochen und brachte den Gewinnern Gutscheine im Wert von bis zu 1.500 Euro.

Haben Sie sich selbst schon einmal als Pforzheimer Rassler gefilmt oder wissen Sie, wo in Pforzheim die Pyramide des Schwarzwaldvereins steht? Oder wollten Sie schon immer mal einen Professor mit einem Cupcake bestechen? Solche Aufgaben galt es für die Teilnehmer der Goldstadtjagd zu erfüllen. Während einerseits klassische Fragen zur Geschichte Pforzheims beantwortet werden mussten, konnten die Studis andererseits auf lustige Weise aktiv werden – so sollten sie den lokalen Handballverein mit Fan-Gesängen unterstützen oder den höchsten Berg aus Pizzakartons bauen. Natürlich kam auch die Hochschule nicht zu kurz. Die Teilnehmer durften sich bei studentischen Initiativen einbringen, über die Partnerhochschulen von Pforzheim informieren oder kreativ die Vorzüge der eigenen Hochschule zum Ausdruck bringen.

Die Goldstadtjagd lief über die „Scavenger-Hunt“-App, über die sich die Teams anmelden konnten. Für jede erledigte Aufgabe, zu deren Lösung zum Teil auch Fotos oder selbstgedrehte Videos in die App hochgeladen werden müssen, gab es Punkte. Die App lieferte einen Überblick über die erledigten Aufgaben und auch über die Rangliste der Teams. Die ganze Veranstaltung wurde außerdem auf Facebook begleitet. Organisiert wurde die Goldstadtjagd von Studierenden des AStA der Hochschule. „Wir hatten aber auch

große Unterstützung vom Wirtschaft und Stadtmarketing (WSP) der Stadt Pforzheim, gerade was Kontakte, Presse und Standorte in der Stadt angeht“, so Kevin Franz aus dem Organisationsteam. Außerdem stellten Sponsoren erneut tolle Preise zur Verfügung. „Es ist ein unglaublicher Spaß, die Goldstadtjagd zu organisieren. Es ist klasse zu sehen, dass wieder so viele Student*innen teilgenommen haben und dass sich die Veranstaltung so schnell etabliert hat. Man lernt eine Menge bei solch einem großen Event – auch zu wissen, dass alle mit Freude und Spaß dabei sind“, erzählt Kevin Franz begeistert von seinen Mit-Organisatoren und den Kommilitonen.

Gestartet ist die Goldstadtjagd 2016 durch eine Initiative der Stadt Pforzheim in Kooperation mit dem Unternehmen Scavenger Hunt DE, das deutschlandweit sogenannte „Hunts“ organisiert und über ihre App verwaltet. Scavenger Hunt ist die englische Bezeichnung für Schnitzeljagd. „2016 hatte unser Event noch keinen großen Anklang gefunden, weil noch niemand richtig wusste, um was es sich bei dieser Art Schnitzeljagd handle. 2017 wurde dann ein Team aus drei erfahrenen AStA-Mitgliedern darauf angesetzt. Seitdem nimmt sie zunehmend Fahrt auf“, geht der Dank von Kevin Franz an sein Team vom AStA.



ANNIKA BORCHERS, M.A.

ist Mitarbeiterin in der Zentralen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Hochschule.

Fotos:

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA) der Hochschule